

## Aufgabe 2 zu „Walkability – Menschen in Bewegung bringen“

1. Ermittelt den Anteil an Wegen, die Einwohner:innen einer Metropole zum Einkaufen zu Fuß zurücklegen, und vergleicht den Wert mit Einwohner:innen, die im ländlichen Raum leben. Erschließt Euch hierfür die Abfragemöglichkeiten in der Mobilitätsdatenbank „Mobilität in Deutschland“ (<https://mobilitaet-in-tabellen.dlr.de/mit/login.html?brd>) unter Nutzung der verfügbaren Variablen des Verkehrsmittels, der Wegezwecke und der regionalstatistischen Raumtypen (7 Kategorien).
2. Diskutiert die ermittelten Werte und ihre Unterschiede unter Berücksichtigung der Einflussfaktoren, die im Modell *des humanökologischen Modells der Gesundheitsdeterminanten im urbanen Raum* beschrieben werden.
3. Welche Erkenntnisse lassen sich darauf für Messverfahren der Walkability ableiten? Welche Informationsdefizite verbleiben bei der Umsetzung mit GIS-basierten Bewertungswerkzeugen?
4. Benennt mindestens drei raumstrukturelle Defizite, die Stadt- und Raumplanung verbessern müsste, um das zu Fuß gehen attraktiver zu gestalten. Nehmt dabei Bezug zu ausgewählten Lebensstilen, für die diese Verbesserungen eine besondere Rolle spielen.



**Macht Euch bitte stichpunktartig Notizen zu den Ergebnissen (Frage 1) und Euren Überlegungen zu Fragen 2-4.**

### Wie geht's weiter?

Eure Ergebnisse und Überlegungen möchten wir mit Euch am **7. Dezember 2021 von 10 bis 11 Uhr** in unserer gemeinsamen Podiumsdiskussion besprechen! Wir freuen uns auf Euch!